

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 144.

Freitag den 23. Mai.

1856.

Erneuerte Bitte für Schöneck und Lengenfeld.

Mit größtem Danke erkennen wir die Bereitwilligkeit an, mit welcher unserem Hülfserufe für Schöneck und Lengenfeld entsprochen worden ist. Die bis mit gestern eingegangenen Beiträge setzten uns in den Stand, 650 Thlr. und 9 Colli Effecten an die Königliche Kreis-Direction einzusenden. Wir hoffen aber, wie bisher, so auch ferner für unsere fortgesetzten Bitten williges Gehör zu finden, denn alle Schilderungen des über Schöneck und Lengenfeld herein gebrochenen Unglücks lassen keinen Zweifel übrig, daß nachhaltige Hülfe Noth thut, wenn der dortige Jammer nur einigermaßen gemildert werden soll. Auch die kleinsten Gaben werden wir dankbarst empfangen.

Leipzig, den 22. Mai 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 22. Mai 1856.

Zum ersten, zweiten und dritten diesjährigen Exerciren rücken

das I. und II. Bataillon	Wittwoch	den 28. Mai,
III. : IV. :	Freitag	= 30. :
I. : II. :	Montag	= 2. Juni,
III. : IV. :	Wittwoch	= 4. :
I. : II. :	Freitag	= 6. :
III. : IV. :	Montag	= 9. = d. J.

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Leipzig, den 22. Mai. Gestern Nachmittag ist Seine Königl. Hoheit der Kronprinz Karl von Württemberg mit Seiner Gemahlin, der Großfürstin Olga Nicolajewna von Rußland auf der Thüringischen Eisenbahn hier angelangt und nach einstündigem Verweilen in der Bahnhofrestauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn nach Dresden weiter gereist. Das Ziel der Reise ist dem Vernehmen zufolge St. Petersburg. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin ist bekanntlich eine Tochter des Kaisers Nicolaus I. †*†

Bezüglich des Brandunglücks, welches das Städtchen Schöneck am 9. Mai betroffen, erhält das „Dresdner Journal“ aus Borna von einem glaubwürdigen Augenzeugen, der diese seine Vaterstadt während der Pfingstfeiertage besuchte, folgende Schilderung der dortigen Verhältnisse und des jetzigen Elends: „Schöneck auf ganz felsigem und dürftigem Boden, 2200 pariser Fuß über dem Meeresspiegel und ganz frei auf einem Berggrücken gelegen, zählte 140 privilegirte Häuser. Es hatte im vorigen Jahrhundert mehrere sehr bedeutende Brände erlitten, und war dadurch so verarmt, daß es nach dem Brande von 1780 deshalb ganz aus Holz wieder aufgebaut wurde, weil die Privilegirten dasselbe unentgeltlich aus den königlichen Waldungen bekamen. Die Bauart war ganz regellos und veraltet: an jedem Hause eine Scheune, Schuppen und in der Regel ein Ställchen — sämtliche Dächer mit Schindeln gedeckt, die Stuben sogenannte Bohlenstuben. In der Mitte dieser ganz regellos im Eitel gebauten Häusermasse die sehr schöne Kirche, das Rathhaus und drei Schulhäuser. Im dicksten Knäuel dieser ganz hölzernen Häuser und ganz auf der Höhe brannte am 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, das Haus des Radlers Sp.

und zwar in den Bodenträumen. Ein orkanähnlicher Ostwind verbreitete die Glut mit unglaublicher Schnelligkeit so, daß es bereits nach mehreren Minuten nach allen Richtungen hin brannte, und die erste zum Löschen herbeigeilte Spritze plötzlich so von allen Seiten vom Feuer umgeben war, daß die Mannschaften selbst kaum dem Feuertode entgingen, die Spritze aber vor ihren Augen in Flammen aufging. Zudem mangelte es gänzlich an Wasser, da durch das Feuer auch zu den größern Wasserbehältnissen binnen wenig Minuten der Zugang abgeschnitten war. So erklärt es sich, daß von Rettung gar keine Rede sein konnte, sondern in zwei Stunden 130 Bürgerhäuser mit Scheunen, Ställen und Schuppen, so wie die Kirche, Pfarre, Rathhaus, drei Schulhäuser und alle sonstigen Communegebäude ein Aschenhaufen waren, und daß nur am äußersten Ende einige entfernt stehende Häuser übrigblieben, von denen die Entfernung und der Wind die Glut abgehalten hatte. Wie schnell das Feuer um sich gegriffen und wie groß die Glut gewesen sei, dürfte noch aus folgenden Specialitäten hervorgehen: Aus dem Rathhause konnten nur die Hypothekenbücher gerettet werden; in den Privathäusern wurden sämtliche Webstühle, Näh- und Stickrahmen (der einzige Erwerbzweig der Einwohner), sämtliche ökonomische Geräthschaften, wie überhaupt fast alles Mobiliar ein Raub der Flammen. Gerettet wurde beinahe gar nichts als das Vieh und was die Einzelnen auf dem Leibe trugen, die ärmlichsten Werktagkleider! Die erst vor drei Jahren ganz neu und besonders feuerfest gebaute Niederlage eines Kaufmanns ist so rein ausgebrannt, daß nur in den untersten Kellerräumen die Fässer verschont blieben. Von der wunderschönen Kirche stehen nur noch die nackten Mauern, im Innern auch nicht eine Kohle oder ein Holzrestchen, nur ein Aschenhaufen! Mehrere schwangere Frauen entgingen kaum dem Flammentode und wurden zum Theil

im Freien, zum Theil in einzelnstehenden Häusern, wohnen sie sich geflüchtet, ohne allen Bestand, ohne Wärme und Betten entbunden! Eine Leiche wurde auf die selber geschleppt, wo sie lag, bis man sie am andern Tage auf Stangen zum Kirchhofe tragen konnte! Wer hätte all die gräßlichen Bilder des Elends wiedergeben! Das Schlimmste ist, daß an 2000 Menschen gänzlich obdachlos sind: ohne Nahrungsmittel, ohne Kleider, Betten, Wäsche zc., haben sie sich zum Theil in den wenigen (10) stehen gebliebenen Häusern einquartirt, die ohnehin (die Wohnungen der ärmsten Bevölkerung) von Bewohnern überfüllt sind, zum Theil lagern sie auf den Feldern und Wiesen herum, zum Theil haben sie sich in den umliegenden Dörfern, die so überfüllt sind, daß in einem Umkreise von zwei Stunden nicht 20 Stuben leer stehen, vertheilt, und alle diese Dörfer sind arm, sehr arm! Wie wollen sie auf nur kurze Zeit eine solche Menschenmasse ernähren, der mit ihren Geräthen jede Möglichkeit des Nahrungserwerbes verloren gegangen ist; 8-900 Stickerinnen, 4-500 Weber sind an den Bettelstab gebracht, ohne Webstühle und Stickerahmen, und wenn man ihnen diese geben wollte, ohne ein Plätzchen, sie aufzustellen! Gegen 300 Stück Rindvieh sind zwar gerettet, aber kein Hälmchen Futter, kein Plätzchen, sie unterzubringen! Das Elend ist grenzenlos und nicht zu beschreiben! Ja es ist um so viel größer, da bei der so lange anhaltenden Theuerung vorher und bei dem bekannten, so sehr geringen Verdienst diese Bewohner, größtentheils arme Weber, kaum die allernothdürftigsten Lebensbedürfnisse zu erschwingen vermochten und deshalb zu einer Ver sicherung ihres Mobiliars gar nicht gelangen konnten. Hülfe, schnelligste Hülfe thut noth! Gott sende milderthätige, helfende Menschen! Möchten diese Zeilen einige Herzen rühren, daß sie Trost und Hülfe spenden den Unglücklichen! Möchten die von allen Seiten ergangenen Hülfserufe einen recht reichen Erfolg haben! Daß alles Vorstehende durchaus nicht übertrieben, sondern streng wahr referirt ist, werden die dortigen Behörden Jedermann bezeugen."

Communalgarde.

(Eingeendet.)

In der nächsten Zeit werden die Uebungen der Communalgarde wieder beginnen. Da dieses Institut, nachdem sein Fortbestand entschieden, mehr und mehr zu kräftigen und deshalb auch von Uebelständen zu befreien ist, so erlaubt man sich, auf Folgendes hinzuweisen.

1) Dem Geschäftsmanne ist die Einbuße von einigen Stunden oft sehr empfindlich; denn er ist auf so lange seinem Geschäfte entzogen, und der materielle Verlust ist in der jetzigen theuern Zeit um so fühlbarer. Wozu wird nun aber ein großer Theil der Zeit bei den Uebungen benutzt? Zu bloßem Herumstehen. Man sammelt sich um vier oder fünf des Nachmittags in aller Bequemlichkeit. Nun wird das Bataillon gebildet und hin- und hergerichtet, bevor man auf den Exercierplatz selbst kommt. Dadurch wird eine halbe Stunde Zeit verloren, auch die Mannschaft ermüdet. Dies ist gewiß abzuändern. Wozu überhaupt die Aufstellung als Ba-

taillon auf dem Antreterplatze, namentlich wenn nicht einmal im Bataillon erprobt wird? Man kann alle gethener, marschirt man bataillonsweise auf den Exercierplatz, und daselbst wird wieder erst im Bataillon aufgestellt und gerichtet. So vergeht wieder Zeit. Nun wird, nach der Disposition, in der Campagne eingeübt und nach Verlauf von einer Stunde die bekannte Pause gemacht — die spießbürgerliche Weihe des ganzen Exercirens — während welcher mit Frau und Kind, Gevattern und Freunden vielen Saucischen und mancher Tonne Bier ein Ende gemacht wird. Nach der Pause hat ein großer Theil der Mannschaften keine Neigung, sich noch irgendwie anzustrengen; Einzelne haben auch vielleicht während der Pause sich dazu unfähig gemacht. Bei dieser Art der Uebungen ist es sehr natürlich, daß Personen, welche militairischen Zug und Tact für nothwendig erachten, über das Exerciren der Communalgarde sich weidlich lustig machen. Wie leicht ließe sich aber allen jenen Uebelständen abhelfen! Man nehme die Uebungen im Juni und Juli vor, halte auf pünktliches Sammeln um halb sieben Abends, rücke zehn Minuten nachher, ohne langes Richten auf dem Antreterplatze, auf den Exercierplatz, lasse hier sofort die vorschristmäßigen Uebungen vor sich gehen und mache nicht jene Pause, sondern lasse (natürlich mit erforderlichen Ruhepunkten, ohne jedoch abtreten zu lassen) die Uebungen in Einem fort bis zu Ende gehen. Dadurch wird dem Bürger wenigstens 1 1/2 oder gar 2 1/2 Stunden Zeit erspart, das Exerciren selbst besser und das Institut, indem es jener Spießbürgerlichkeit entkleidet wird, gehoben. Es kann aber recht wohl Jemand, der den Dienst in der Communalgarde überhaupt thun kann, fünf Viertelstunde — denn länger braucht das Exerciren nicht zu dauern — Saucischen, Bier und Wein entbehren. Das Exerciren möge zu dieser kleinen Entbehrung mit zwingen!

2) Seit einigen Jahren wird auf dem Exercierplatze von der Communalgarde nicht mehr geschossen. Wozu nun das genaue Einüben des Ladens, wenn das Schießen selbst nicht vorgenommen wird? Das letztere ist aber nach dem Zwecke, den die Communalgarde hat, unbedingt nothwendig. Nun bedenke man, daß man bei Gelegenheiten, wo es darauf ankommt, zu schießen, einen Neben- oder Hintermann hat, der noch nie ein Gewehr abgeschossen hat — welchen Schaden kann dieser sich und seinen Kameraden zufügen! Nichts aber dürfte mehr Vertrauen einflößen als die Uebung im Feuer. Der Mann fürchtet sich nicht mehr vor seiner Flinte; ein Jeder weiß, daß er vom Nachbar keinen Schaden zu erwarten hat. Es bildet sich so eine große Sicherheit, es bildet sich so ein gewisser militairischer Geist. Es ist für den Mann ein gewisser Reiz, in Reih und Glied zu feuern; es erzeugt dies das Bewußtsein, daß er mit den übrigen Mannschaften — Jeder wird ja genau vertraut mit seinem Gewehre! — etwas zu leisten vermöge. Deshalb ist aber gerade das Feuern in Reih und Glied eine Hauptsache; das Schießen nach der Scheibe (welches übrigens wohl auch nicht mehr geübt wird) vermag dies nicht zu ersetzen. Möge man diesen Bemerkungen an geeigneter Stelle Berücksichtigung schenken! Die Communalgarde wird davon nur gewinnen. ***

Börse in Leipzig am 22. Mai 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)
Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.	Angob.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	91	Geraer Bank-Actien à 200	—	114 1/2
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	106 1/2
	- 1855 v. 100	3	76 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	Thüring. do. à 200	pr. 100	—
	- 1847 v. 500	4	67 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	do.	291 1/2
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101	Löb.-Zitt. do. à 100	pr. 100	66
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	55	—	Alberts- do. à 100	pr. 100	89
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	pr. 100	—
	K. S. Landrentenbriefe	3 1/2	85 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	pr. 100	—
	kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100	4	99	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	do.	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. do. do.	5	86 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	pr. 100	—
	Obligat. kleinere	1	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	86 1/2	86 1/4	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	do.	—
	do. do. do.	1	100 1/2	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	do.	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Acties pr. Stück	762	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Cred.-Anstalt zu Leipzig	pr. 100	118 1/2
	Sächs. erbl. Pfandbriefe	3 1/2	86 1/2	Leipziger Bank-Actien excl. Dividende à 250	pr. 100	169 1/4	—	—	—	—
v. 500	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100	pr. 100	—	138	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101 1/2	
v. 100 u. 25	3 1/2	91 3/4	do. do. do.	5	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100	do.	126	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	99	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do. Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100	pr. 100	135 1/4	131 1/2	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	—	—	—	—	—	—	—	

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Erste Vorstellung der französischen Schauspieler-Gesellschaft, unter Mitwirkung des Hrn. **Levassor**, ersten Komikers der Pariser Theater, und des Fräul. **Teisseire**, ersten Schauspielerin des Théâtre du Gymnase.

Die Eselsmilch-Cur.

Lustspiel in 1 Act von J. Gabriel und Dupeuty. — Hr. **Levassor** wird die Partie des **Ovid**, Fräul. **Teisseire** die der **Baptistine** ausführen.

Personen:
Ovid Herr **Levassor**.
Bouvreuil Herr **Henri**.
Camion Herr **Fauvre**.
Baptistine Fräul. **Teisseire**.
Mad. **Bellami** Fräul. **Poncelet**.

Ort der Handlung: **Montrouae**, nahe bei Paris.

Hierauf: Eine gute Seele.

Komisches Couplet, vorgetragen v. Hrn. **Levassor**. — **Jeanne, Jeanette und Jeanneton**. Romane, gesungen von Fräul. **Teisseire**. — **Der Chorist**. Große komische Scene, ausgeführt von Hrn. **Levassor**. — Zum **Schluss: Auf frischer That ertappt**. Lustspiel in 1 Act. — Hr. **Levassor** als **Lord Herisson**, Fräul. **Teisseire** als **Frau Muldorf**.

Personen:
Lord **Herisson** Herr **Levassor**.
Muldorf Herr **Dubasque**.
Fabrice Herr **Ricquier**.
Ein Commissar Herr **Fauvre**.
Frau Muldorf Fräul. **Teisseire**.
Mina Fräul. **Palmyre**.
Lady **Herisson** Fräul. **Poncelet**.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsig 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Sommertheater in Serhards Garten. Heute Freitag den 23. Mai zum ersten Male: **Die Brüder Urbani** oder **Hypochondreuren**, Lustspiel in 2 Acten von R. Reichenau. — Zum zweiten Male: **L. F. oder der Enthusiast**, Original-Posse in 1 Act von M. L. Erich. Anfang 1/27 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- 1. Nach **Berlin** etc. und von dort hierher, **A.** über **Cöthen**: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **Anf.** a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof].
B. über **Nöbderau**: Abf. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Anf.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- II. Nach **Dresden**, ingl. nach **Chemnitz** etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Anf.** a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 4 U.; d) Abds. 8 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach **Frankfurt a. M.** und von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg**: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gersungen: Morgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — **Anf.** a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über **Halle**: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Anf.** a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] **C.** über **Hof**: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gitzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gitzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach **Hof** etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gitzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gitzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach **Magdeburg** etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Meißen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürger Schule, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Vantotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Werl** (sonst **G. Wilhelmi**), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Café Braun.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Drucker, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lohkädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **T. Reichmann**, Optiker, Gäß d. d. Barfußpfortchens Nr. 24.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

F. A. Muge, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billig bei **Moriz Blauhuth**, Gainsstraße Nr. 1.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierschäbte.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Fintausen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Peilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Sehr gut verdeckte Reubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Gen.
114 1/2
106 1/2
66
343
125 1/2
118 1/2
101 3/4

Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn.

Bekanntmachung, die Giltigkeit der Tagesbillets betreffend.

Zu den **Silzügen I. und K.**, welche vorzugsweise für den durchgehenden Verkehr bestimmt sind und wegen der Anschlüsse an directe Züge ihre Fahrzeit genau einhalten müssen, haben fortan die **Tagesbillets** nur insoweit Giltigkeit, als in den zusammengestellten Zügen nach Unterbringung der Tourbillets-Inhaber Platz vorhanden ist.

Leipzig, am 14. Mai 1856.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Graubhaar.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das zum Nachlasse Herrn **Ferdinand Kreuzmann's** gehörige, im Raundörschen hier sub Nr. 21545 gelegene, mit der Grundbuchs-Nummer 1331 versehene Haus, welches mit 2100 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den **23. Juni 1856**

nothwendiger Weise versteigert werden. Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 8. April 1856.

Das **Stadtgericht zu Leipzig.**
Steche.

Körner.

Freiwillige Versteigerung. Der Erbtheilung wegen soll das zu dem Nachlasse **Karl Wilhelm Henze's** gehörige, allhier gelegene, im Brandversicherungskataster mit Nr. 23 bezeichnete und im Grund- und Hypothekenbuche für hiesigen Ort Folium 22 eingetragene Haus sammt allen Ein- und Zubehörungen, von den hiesigen Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten, Ablösungsrenten und sonstigen Abgaben zu 1230 Thlr. taxirt,

den **26. Mai 1856**

auf Antrag der Erben an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden. Das Nähere besagt der in der Schänke allhier befindliche Anschlag.

Sellerhausen, den 28. April 1856.

Freiherrlich von Schwendendorfsche Gerichte das.
Kittler.

Waaren = Auction.

Zu völliger Räumung des Waaren-Lagers der Garn- und Seiden-Handlung von **W. C. Döring** allhier werden

nächsten **Montag den 26. d. Mts. u. folgende Tage**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

die noch vorhandenen Waaren, als: Hanfzwirne; Eisengarne; wollene und halbwollene bunte und baumwollene schwarze, so wie ungebleichte baumwollene Strickgarne; weiße baumwollene Häkelgarne; Bestechgarne; Glanzgarne; coul. Nähseide; Häkel- und Chinee-Seide u., in dem Gewölbe gedachter Handlung, Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes, öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert, worauf bei der ansehnlichen Quantität der verschiedenen Sorten auch Wiederverkäufer aufmerksam gemacht werden.

Leipzig, den 21. Mai 1856.

Curt Schröter,
requ. Notar.

Die von Herrn **J. A. Baumgärtner** hinterlassene

Gemälde-Sammlung,

deren öffentliche Versteigerung am **26. Mai** beginnt, ist täglich früh von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im sogenannten **römischen Hause, Zeiser Straße Nr. 17,** zu sehen.

R. Weigel.

Holzauction.

Auf Königl. Naunhofer Revier sollen in der Abtheilung 46 a

Freitag den 30. Mai 1856

416 Schock starkes Schlagreißig

von Vormittags 9 Uhr an öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt des Angebots, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden.

Forstverwaltungsamt Grimma, am 21. Mai 1856.

In **Interimsverwaltung:**
Carl Zinkernagel. E. Cotta.

Rug- und Brennholz- Auction.

In dem zum Cythraer Reviere gehörigen „Bösdorfer Holze“, nahe bei Bösdorf und der Straße nach Leipzig gelegen, sollen

Dienstag den 27. Mai d. J.

150 eichene Stämme und Rughstücke, wobel eine Partie von 24—36 Zoll unterem Durchmesser und bis zu 30 Ellen Länge, und

Mittwoch den 28. Mai d. J.

50 Klaftern eichene, rüsterne und aspene Scheite und Zaden,

100 = dergl. Stockscheite und

100 dergl. starke Abraumhaufen

von früh 9 Uhr an unter den annoch bekannt zu machenden Bedingungen nach dem Meistgebot verkauft werden.

Cythra, den 20. Mai 1856.

S. Seifert, Förster.

Compagniescheine

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern, Antheile von $\frac{1}{2}$ Loos $22\frac{1}{2}$ Rgr., $\frac{1}{4}$ Loos $11\frac{1}{2}$ Rgr., $\frac{1}{2}$ Loos 3 Rgr. Einzahlung pro Classe empfiehlt **E. F. V. Lorenz,** Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Compagnie-Scheine

zu 25 Halben Loosen à 2 Thlr. 20 Rgr. }
zu 25 Viertel-Loosen à 1 Thlr. 10 Rgr. } Einzahlung pro Classe
zu 25 Achtel-Loosen à 20 Rgr. }

empfehl

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Privat-Unterricht.

Im Unterrichten weiblicher Arbeiten jeder Art wünscht die Lehrerin eines hiesigen Instituts noch einige Teilnehmerinnen in ihren Privatstunden zu placiren.

Darauf Reflectirende erfahren Näheres im Gewölbe des Herrn Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36 (Selliers Haus).

Conversations-

und grammatikalischer Unterricht wird von einer Französin billig ertheilt. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre B. G. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Local-Veränderung.

Hiermit verbinde ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in meinem Hause, Mittelstraße Nr. 11 wohne, und bitte meine werthen hiesigen und auswärtigen Kunden um fernere geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, im Mai 1856.

Achtungsvoll
Hofmann, Feilenhauer.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut u. billig W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1 Tr.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich auf hiesigem Plage, Neumarkt Nr. 33, ein

Mehl-Geschäft

unter der Firma

Wilhelm Göhre

eröffnet habe, zeige ich hiermit ergebenst an und empfehle zugleich alle Sorten Weizen- und Roggenmehl im Einzelnen wie in Centnern; dasselbe ist in der amerikanischen Walzmühle zu Wahren gemahlen. — Hierbei bemerke ich, daß ich nur solche Mehlsorten in Verkauf bringe, welche von mir selbst geprüft sind und sich gut backen lassen.

Wilhelm Göhre, Brodbäcker in Reudnitz.

Der Ausgang zu den Localitäten von **Samuel Pflugradt** ist während des Baus Treppe links.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medaillen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Brodow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Stuben- und Maurerarbeit,

so wie Lackirerarbeiten werden sehr schnell und pünktlich ausgeführt. Bestellungen werden angenommen

Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Nur jeder Art wird sauber und billig gearbeitet
Nicolaistraße Nr. 8, 4. Etage.

Die als schönste und neueste Stubenzierde beliebten Aquarien füllt zu den billigsten Preisen

Otto Sittner, Ulrichsgasse Nr. 39.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ breit,

in weiß, grün und gemustert, empfiehlt
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Schul-Mappen

in reicher Auswahl, so wie Schreibbücher, Zeichen- und Conto-bücher empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Ernst Hagenborn, Hainstr. im bl. u. gold. Stern.

Gestrickte wollene Strümpfe (und Socken)

in ganzen und halben Duzenden, die billigsten zu 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ pro Duzend, bei

Eduard Hercher, Nicolaistraße Nr. 45.

Gold- u. Silberwaaren, solid gearbeitet, sind gegen billigen Arbeitslohn zu haben beim Goldarbeiter **Egger**, Hainstraße Nr. 5.

Drahtpelseglocken und Salatschwenker

empfiehlt in allen Grössen

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

Gestrickte Strümpfe

für Damen, Herren u. Kinder in Wolle und Baumwolle empfiehlt in größter Auswahl billigst **C. W. Baehr, Reichstraße 4.**

Schafwollene Watte

ohne baumwollenen Zusatz empfing ich so eben eine frische Sendung und empfehle dieselbe billigst. **C. W. Baehr, Reichstr. 4.**

Beste Streichwachskeulen

ohne Knall und Geruch, vorzüglichster Qualität, die nie versagen, empfehlen en gros und en detail sehr billig

Gebrüder Tecklenburg,
Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

Herren-Senden

aus rein Leinen empfiehlt zu billigen aber festen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Mit einem neuen und schönen Lager

Reise-Necessaires

der solidesten Arbeit vollständigst sortirt empfehlen sich
Gebr. Tecklenburg,
Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

Französische Herrenmützen,

feinster Qualität, empfiehlt **Marie Drugulin.**

Gummi- und Ledergürtel,
wie auch Kleiderhalter für Damen empfiehlt in div. Sorten
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stickereien

in Krügen, Aermeln, Taschentüchern, Streifen, Röcken etc., so wie

Spitzen-Mantillen

in den neuesten Façons und alle Arten Gardinen, Muff, Piqué, Schnuren Röcke, Bettdecken, Negligéhauben etc. empfiehlt in größter Auswahl
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 2 am Raschmarkt.

Pariser Thibet- und Seidenhüte,

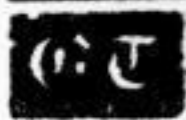
so wie **Mützen** für Herren empfiehlt billigst
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Elegante Damenhüte,

neuester Façon, werden, um schnell zu räumen, wegen Aufgabe des Geschäfts für 2 w/ bis 2 w/ 10 w/ verkauft Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Prämien

in sehr großer Auswahl, zu Kinder- und Familienfesten passend, empfiehlt sehr preiswürdig **J. A. Wonda,** Reichsstraße Nr. 52.



Motten-Papier,

frisch und kräftig, äußerst wirksam gegen Ungeziefer, empfehlen **Gebr. Ledeburg,** Thomaskirchhof Nr. 11.

Radicaler Wanzeninsectur zum Weissen der Zimmer in den Kalk à Kanne 10 w/, desgl. zum Ausstreichen der Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5 w/, von überraschender Wirkung, **Mottentinctur**, wirksamster Qualität, für Meubles, Betten, so wie zum Aufbewahren von Pelzwerk und wollenen Sachen à Fl. 2 1/2 u. 5 w/, desgl. **stark wirkendes Insectenpulver** à Fl. 1, 2 u. 2 1/2 w/ ist in anerkannter Güte allein echt zu haben bei **J. E. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage, an der Zeiger Straße.

Dresdner Fussboden-Glanzlack,

anerkannt die vorzüglichste Qualität, empfiehlt à K 10 w/
Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Verkauf von Baustellen.

Zwei große Baustellen, welche in der nächsten Umgebung Leipzigs gelegen sind und einen Flächenraum von ca. 17000 □ Ellen enthalten, sind getrennt oder im Ganzen zu verkaufen durch
Adv. Bennewig,
Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker.

Hausverkauf.

Ein Haus in der besten Lage Leipzigs ist **Erbschaftshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Ledig,
Petersstraße Nr. 42.

Bauplatz.

Ein sehr schöner Eckbauplatz soll Bezugs halber billig verkauft werden durch
Eduard Wehnert.

Baupläze.

2 sehr schön gelegene Baupläze mit schön angelegten Gärten, der eine in der Nähe des bairischen Bahnhofes, der andere in der innern Petersvorstadt gelegen, sind zu verkaufen durch
Ed. Wehnert.

Zu verkaufen

sind ein Haus in der inneren Stadt für 2700 w/, so wie ein herrschaftliches Haus mit schönem Garten in Plagwitz für 200 w/ Neumarkt Nr. 13, 3. Etage rechts.

Ein Haus mit Hof, Stallung, Garten und einigen Feldern in Schönfeld bester Lage wird verkauft Dresdner Str. 30, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein Landgut in freundlicher Lage mit etwas Feld und großen Gärten. Das Nähere in Alschönefeld Nr. 41 zu erfragen.

Zwei Häuser in bester Geschäftslage mit über 6% Reinertrag, ein Gasthof, eine sehr besuchte noble Restauration, so wie mehrere freundl. Landhäuser mit schönen Gärten sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein neues **Pianoforte** mit Metallplatte, Oberspreizen und schönem Ton ist billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37, 1 Tr.

Eine echt englische Patent-Grasschneide-Maschine

von Eisen, in der Schrift von J. S. Booth in Hamburg unter dem Titel: „Ueber die Anlegung und Erhaltung eines englischen Rasens, oder: Warum sind unsere Rasen nicht so schön, als man sie fast überall in England antrifft?“ angelegentlich empfohlen, auch abgebildet, und besonders für Besitzer neu angelegter Gärten geeignet, denen es weniger um die Grasnutzung, als um einen schönen Rasenteppich zu thun, ist, wenn schon gebraucht, doch in vollkommen gutem Zustande, verhältnismäßig billig zu verkaufen in Reudnitz, Capellengasse Nr. 182.

A v i s.

Sämtliche Instrumente aus dem Nachlasse des Herrn Sanitätsrath Dr. Zwanzig in Bitterfeld sind zu verkaufen und stehen dieselben zur gefälligen Ansicht im Gewölbe des Herrn Carl Loewe, Raschmarkt unter dem Rathhause.

Zu verkaufen sind billig sechs feine Mahagoni-Rohrstühle Gerberstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist 1 Secretair, 1/2 Dbd. Stühle, 1 Waschtisch und 2 Bettstellen. Zu erfragen beim Portier im Hotel de Pologne.

1 Actenregal, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Materialwaaren- oder Grünwaaren-Regal, 2 Gewölbtafeln, 1 Comptoirpult, 2 Secretaire, 3 Commoden, Tische, Tafeln etc. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 8.

Zu verkaufen sind Bezugs halber gut gehaltene Meubles und div. andere Wirtschaftsgegenstände
Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage.

Zu verkaufen sind ein Cylinder-Bureau, ein Kleider- und ein Schreib-Secretair, Tische u. Stühle v. Mahag., Neuschönefeld 6, 1 Tr.

Ein Mahagoni- und ein Birnbaum-Secretair ist zu verkaufen Weststraße Nr. 1699, 3. Etage.

4 Gebett gute Federbetten, 2 einzelne Stücke, 1 Mahag.-Divan, sollen zusammen oder im Einzelnen verkauft werden Brühl 40, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein schöner Schachtisch und ein Vogelbauer Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Eine große feste Kiste ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 10b, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Ahornblatt auf einen Zuschneide- oder Bügeltisch hohe Straße Nr. 14, eine Treppe.

Zu verkaufen steht ein großer starker, gut eingefahrener Ziegenbock in Eutrich Nr. 76.

Ein zahmes **Aeffchen** ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 14 parterre.

Eier von weißen französischen Süthern zur Zucht sind stets frisch zu haben Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3.

Neues Brennmaterial.

Nachdem sich bei größerer Anwendung meiner patentirten Brennsteine bei der Königl. Sächs. Dampfschiffahrt das günstigste Resultat für dieses aus Holz und Kohlenabfällen erzeugte neue Brennmaterial ergeben hat — indem damit eine noch größere Heizkraft als mit Steinkohlen erlangt wird, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich gegen eine entsprechende Entschädigung Rechtsanteile meines Patentes zur Errichtung einer solchen Fabrik zu verkaufen beabsichtige.

Näheres auf frankirte Anfragen.
Ludwig Donath in Schandau an der Elbe.

Eisen-Liqueur.

Dieser Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältnis Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein. Prof. Dr. Bock sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können.“
 „Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den Verdauungsorganen anregt, und ist vorzüglich Blut-armen durch seinen Eisengehalt sehr dienlich und besonders zu empfehlen.“

Von diesem Eisenliqueur habe ich das alleinige Haupt-Depot und empfehle davon drei Sorten: Liqueur ferrugineuse à Fl. 10 $\frac{1}{2}$, Eisen-Liqueur à Fl. 7 $\frac{1}{2}$, Eisen-Branntwein $\frac{1}{4}$ Fl. 8 $\frac{1}{2}$.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Nicolaistraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Brennholz-Verkauf.

Da ich jetzt 400 Klaftern ausgezeichnet trockenes starkes Kiefernholz pr. Eisenbahn erhalte, so verkaufe ich solches à Klafter von 5 $\frac{1}{2}$ an; desgl. ausgezeichnet trockenes ellernes à Klafter 5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

G. C. Stephan, Holzhof Colonnaden- u. Alexanderstr.-Ecke.

Cigarren à 3 Pf. pr. Stück, Nr. 41, kann ich als vorzüglich preiswerth empfehlen.

Bernhard Volgt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Echte Habana-Cigarren in Bleipackung

Nr. 15 das Tausend 15 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Hundertpaket 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

ff. Mocca,

so wie ausgezeichneten

braunen Java-Kaffee empfiehlt billigst August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt, à 8 9, 10, 11 und 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Erdmandel-Kaffee,

das Aehnlichste, Gesundeste und Reinste, was den indischen Kaffee schnell stark und klar macht,

Patent-Maschinen- u. Wagen-Schmiere

in Kistchen, bei Partien verhältnißmäßig billiger, zu haben bei

Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Beste türkische Pflaumen

zu billigen Preisen bei August Jesch, Petersstraße 8.

Die großen türk. Pflaumen sind angekommen und fallen ausgezeichnet.

Weinich & Comp.

Die ersten neuen, aber

schönen Matjes-Häringe

empfehlen J. N. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe

in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt Gustav Juckoff, Hainstraße, Tuchhalle.

Neue schott. Matjes-Häringe

ist die 2. Sendung eingetroffen; in einzelnen Stücken u. Schocken empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die 2. Sendung neuer Matjes-Häringe

sind angekommen und verkauft das Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

W. Quellmalz an der Moritzpforte.

Neue Matjes-Häringe,

schöne fette Waare, empfiehlt Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Frische Zander sind zu haben bei J. F. Drenzig, Wasserkunst Nr. 9.

Neue Matjes-Häringe

erhielt A. Haupt in Auerbachs Keller.

Neue fette Matjes-Häringe, fetten geräucherten Rheinlachs

erhielt u. empfiehlt Fr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2 386.

Die erste Sendung neuer Häringe, ausgezeichnet schön, erhielt und empfiehlt Dr. Weise.

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze empfiehlt W. Scholze, sonst Buck, Frankfurter Straße Nr. 49.

Milchverkauf. Täglich früh und Abends 6 Uhr ist warme Milch zu haben neue Straße Nr. 1 part.

Einkauf

von Gold- und Silbersachen,

goldenen Uhren, Tressen, goldenen Ketten, Medaillen und Leihhauscheinen etc. zu höchsten Preisen bei

Ferd. Schultze, Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Alte Gold- und Silbersachen kauft fortwährend zum vollen Werth Steger, Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr.

Meubles jeder Art, Federbetten etc. werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen, Gewölbe Nr. 8.

Zu kaufen gesucht wird eine Dampfmaschine von 3 bis 5 Pferdekraft nebst Dampfkessel und allem Zubehör.

Offerten sind auf der Expedition des Herrn Ger.-Dir. Helfer, Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird die französische illustrierte Zeitschrift „Magazin pittoresque“, alle oder einzelne Jahrgänge, welche seit dem Jahre 1833 erschienen sind. Adressen: Café chinois, Theaterplatz.

Eine Farbreibmaschine neuer Construction, in brauchbarem Zustande, wird zu kaufen gesucht und Adressen mit Preisangabe unter N. 15 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht wird eine Trödelbude. Zu erfragen Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Eine Ladeneinrichtung, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden entgegen genommen in der Kurzwaarenhandlung von Bernh. Kraampf, Barfußgäßchen.

1000 $\frac{1}{2}$ sollen sofort auf sichere Hypothek ausgeliehen werden durch J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Für Freunde des Gesanges.

Zur Verstärkung eines schon bestehenden Männergesangsvereins werden bis Ende dieses Monats noch mehrere anständige und stimmbegabte Mitglieder gesucht. — Näheres Burgstraße Nr. 10 im Kaufladen und morgen Abend von 8—9 Uhr im Gesanglocal, Dresdner Straße Nr. 34.

Ein Laufbursche wird gesucht zum 1. Juni Rosplatz Nr. 10, 2. Etage, zwischen 12—1 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Universitätsstraße Nr. 19 beim Tapezierer Hermann.

Gesuchter Lithograph für Norddeutschland.

Ein gewandter Lithograph, besonders für's Schriftfach, wird gesucht. Franco-Offerten nebst Proben einzusenden an
E. F. Steinacker in Leipzig.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Kellnerbursche
große Fleischergasse Nr. 17.

Ein Bursche kann im Tagelohn Arbeit erhalten bei
G. A. Jauck, Stockenplatz Nr. 1.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie diejenigen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden Reichsstr. 42, 4. Et.

Einige Posamentierarbeiterinnen
finden sogleich Arbeit bei
Wilhelm Ziegler, Petersstraße Nr. 47.

Ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen, das schon hier bei Kindern gedient, so wie nähen und schneidern kann, wird zum 1. Juni gesucht Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Außerordentlicher Umstände halber wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, welches waschen kann, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, gesucht
Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, und es wird namentlich auf gute Zeugnisse besondere Rücksicht genommen, bei
E. Brauer, Tischlermeister, Windmühlenstraße 29.

Zu mietzen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, Plauenscher Hof in der Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine geübte Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird für 1. Juni gesucht Mittelstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Das concessionirte Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knöfel, Johanniss. Nr. 16, 3. Et.**, überweist ganz kostenfrei vorzüglich gut empfohlene und ansehnliche Leute (beiderlei Geschlechts) die Condition suchen. Conditionssuchende werden unter anerkannt guten Bedingungen zur Versorgung angenommen u. nur solid und dauernd placirt.

Für Gartenbesitzer.

Ein Gärtner zum Buchsbaum- und Zaunschneiden wird nachgewiesen im Bamberger Hof.

G e s u c h .

Ein in Buchführung, Cassaführung und Comptoirwissenschaft praktisch erfahrener, übrigens in jeder Art routinirter Kaufmann sucht in einem grösseren hiesigen Hause eine Stellung als Buchhalter oder Cassirer und ist cautionsfähig. Adressen beliebe man unter **E. 36** poste restante niederzulegen.

Gesucht wird von einem zuverlässigen Mann eine Stelle als Markthelfer (es kann auch in einer anderen Branche sein); wenn es verlangt wird, können 3-500 fl Caution gestellt werden. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adr. unter den Buchstaben K. H. bei Herrn **E. G. Fichtner**, Nicolaisstraße Nr. 12 niederlegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, welcher eine gute Hand schreibt, sucht einen Posten als Laufbursche.
Gefällige Auskunft ertheilt Herr **Göbel**, Colonnadenstraße Nr. 2 parterre.

G e s u c h .

Ein mit guten Zeugnissen versehenener Kellner, welcher in mehreren Gasthäusern servirt hat, sucht bis zum 1. oder 15. Juni eine Stelle. Zu erfragen hohe Straße Nr. 27 a.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein moralisch gut erzogener junger Mensch, welcher Vorkenntnisse in der franz. und engl. Sprache besitzt, wünscht in ein lebhafte Materialgeschäft als Lehrling eintreten zu können, sei es jetzt oder zu Michaelis d. J.; bei einem gesunden regen Geiste und entschiedener Neigung zu diesem Geschäft wird er sich bestreben, die Zufriedenheit und das Vertrauen seines Principals zu erwerben. Hierauf reflectirende ehrenwerthe Principale wollen freundlichst ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter **W. G.** niederlegen lassen.

Ein arbeitsames Frauzimmer sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern außer d. Hause. Ritterstr. 30, 5 Tr. b. Mad. Dittrich.

G e s u c h .

Ein solides Mädchen von auswärts, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, im Nähen und Schneidern erfahren ist, sucht zum 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder für alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten, so wie in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum ersten Juni einen Dienst.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, welches kochen, sticken, nähen und alle häusliche Arbeit machen kann, sucht einen Dienst.
Antonstraße Nr. 2, eine Treppe hoch.

Ein kräftiges Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, das gute Zeugnisse hat u. längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. od. 15. Juni ein ordentliches Unterkommen. Theaterplatz, weiße Taube, quervor 3 Tr. bei Hähnkel.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst.
Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein junges von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Adressen gef. abzugeben Dresdner Straße Nr. 29 im Hofe 3 Treppen.

Ein williges, arbeitsames Mädchen von 20 Jahren aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Juni einen anständigen Dienst. Gefällige Nachfrage Brühl Nr. 78, 3 Tr. im Hofe links bei Herrn **Lambour**.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Unterkommen als Stuben- oder Kindermädchen. Näheres zu erfragen Petersstraße, Stadt Wien bei Herrn **Wagner** 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Raschmarkt-Ecke am Schuhmacherstand bei Madame **Kindstädte**.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen sucht zum sofortigen Antritt od. 1. Juni Dienst. Zu erfragen Goldbahng. 8, i. P. 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für ein oder zwei Kinder. Zu erfragen kl. Fleischergasse, Kaffeebaum, 4 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, das auch nähen und sticken kann, sucht ein anderweites Unterkommen für Kinder oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Löhre'scher Platz Nr. 1, rechts 3 Tr.

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umgeht, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst als Muhme. Zu erfragen bei der Herrschaft, Reudnitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, sucht bis zum 1. Mai ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ostmarkt Nr. 2, 2 Treppen.

Dasselbst wird ein Logis gesucht von pünctlich zahlenden Leuten bis Johannis, von 40-60 fl .

Ein stilles ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht recht bald einen Dienst, goldnes Einhorn, im Hofe 1 Treppe bei Madame **Eichler**.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen bei der Herrschaft.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 144.]

23. Mai 1856.

Ein gesundes starkes Mädchen sucht Aufwartung bei anständigen Herrschaften. Näheres Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Tr. vorn heraus.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen in Möckern Nr. 48.

Familienlogis-Gesuch für einen Kaufmann, in der innern Stadt oder deren nächster Umgebung, Johannis oder Michaelis beziehbar. Offerten übernimmt Herr Berbe, Burgstraße, Ecke vom Sporergäßchen parterre.

Parterrelogis-Gesuch, innere Stadt oder Vorstadt, im Preise bis 150 Thlr. Versiegelte Offerten übernimmt Café national am Markt, Ecke der Petersstraße.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten zu Michaelis eine Wohnung mit wenigstens 4 Stuben und 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, einem Gärtchen oder Mitgebrauch des Gartens in einer freundlichen Lage der Vorstadt, erste oder zweite Etage.

Adressen mit Preisangabe H. V. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine 1. Etage, groß mit freundlichem Ausgang, wird in der Grimma'schen Straße zu Johannis oder Michaelis gesucht. Offerten unter H. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis in der Nähe des Peterssteinwegs im Preise von 24 bis 30 \mathfrak{f} , zu Johannis zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter H. L. beliebe man bei dem Kaufmann Herrn H. M. Stüblich, Schützenstraße Nr. 15 niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen zahlungsfähigen Familie ein freundl. Logis, wo möglich mit Garten. Adressen mit Preisangabe sind gef. poste restante Z. Z. H. 1 niederzulegen.

Gesuch.

Eine solide, pünctlich zahlende Dame, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht vom nächsten Monat an eine unmeublirte Stube, am liebsten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, im Preise von jährlich 12—16 Thlr. — Näheres in der Kuhl'schen Handlung, Schützenstraße Nr. 12.

Ein solides Mädchen sucht 1. Juni Schlafstelle ohne Bett oder ein Stübchen. Kupfergäßchen 4, Hof, die letzte Treppe 1. Etage.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte von gutem Ton Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen bei

Witwe Köhler.

Ein **Pferdestall** auf 4—5 Pferde, nebst Wagenschuppen und Futterboden, ist von dato zu vermieten

lange Straße Nr. 16 beim Besitzer.

Zu vermieten

ist zu Johannis oder Michaelis ein noch neu eingerichtetes Parterre-Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 60 Thlr., Münzgasse Nr. 8, in den Stunden von 9 bis 11 und Mittag von 3 bis 5 Uhr.

Verhältnisse halber ist noch von Johannis ein mittleres Familienlogis an stille Leute zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 2, eine Treppe zu erfahren.

Im 2. Stocke des Hauses Nr. 21 auf der Ulrichsgasse ist vom 1. Juni ab ein Familienlogis zu vermieten und das Nähere beim Administrator des Hauses zu erfragen, Amtmanns Hof, 3 Treppen, in der Expedition.

Zu vermieten ist in der Grimm. Straße 2. Etage ein schönes, fein meublirtes Zimmer, meßfrei, für einen am liebsten stillen Herrn, bei einer stillen Familie.

Herr G. Agner, Grimm. Straße Nr. 31, hat die Güte Näheres mitzutheilen.

Zu vermieten ist Königsstraße Nr. 17 die 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Das Nähere daselbst in der 3. Etage.

Sommerlogis in Gohlis.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer in gesunder Lage neuer Anbau Nr. 112.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit Aussicht auf die Promenade. Näheres niederer Park Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubles, an einen Herrn von der Handlung oder dem Beamtenstande. Kleine Fleischerstraße 23/24, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein sehr freundliches meublirtes Zimmer nebst Kammer Neukirchhof 43, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte freundliche Stube nebst Alkoven, nahe der Promenade, Neukirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafgemach u. sep. Eingang an 1 oder 2 solide Herren Magazingasse 22, part.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage eine fein meublirte, meßfreie Stube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven bei Carl Fischer, Reichstraße Nr. 55, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei große Zimmer, elegant meublirt, an einen oder zwei Herren, mit freier Aussicht nach dem Nicolaihofe und meßfrei,

Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.

Zwei freundliche gut meublirte Zimmer mit Erker und Alkoven sind sogleich zu vermieten Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafgemach ist vom 1. Juni an zu vermieten Rospitz 11, Seitengebäude rechts 1 Tr.

Ein großes freundliches Zimmer mit oder ohne Meubles ist in anständiger Wohnung zu vermieten Reichels G., Mittelg. 1, 2 Tr.

Zum 1. Juni ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

2 freundliche Stuben sind einzeln oder zusammen sogleich zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen

Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Auf vielfachen Wunsch bleibt das

Sonnen-Mikroskop

noch einige Tage dem geehrten Publicum von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr geöffnet.

Typographia.

Sommerversügen

Sonntag den 25. Mai in dem neuen Gartensalon des Gasthofes zum Helm in Eutritzsch.

Mariabrunnen. Täglich frisches Gebäck, ff. Bayersches u. ausgez. Scheepfliner, ff. Weine, vorzügl. Maitränk, warme u. kalte Speisen etc. **M. Kraft.**

Mahnruf an die edlen Bewohner Leipzigs.

Um das schreckliche Elend der armen Abgebrannten in Schöneck und Leuzenfeld einigermaßen mildern zu helfen, wird heute zum Besten derselben ein

GROSSSES EXTRA-CONCERT

von dem Musikchore des Herrn F. Riede,

unter gütiger Mitwirkung des sehr geehrten

Pauliner Gesangvereins

im Garten der Lange'schen Brauerei

stattfinden, wozu wir Alle ergebenst einladen, die da den Drang in sich fühlen, zur Abhülfe namenlosen Elendes ein Scherflein zu spenden. — Allen, Allen im Voraus unseren Dank und den Segen dessen, von dem J. Sirach sagt: „Er behält die Wohlthat des Menschen wie einen Siegelring und die guten Werke wie einen Augapfel und zuletzt wird er aufwachen und einem jeglichen vergelten auf seinen Kopf, wie er es verdient hat.“

Leipzig, den 24. Mai 1856.

Dr. **Großmann**, Sup. **G. Rus**. Weidenhammer & Gebhardt.
L. **Zschinschy**. **M. Schumann**. **C. F. Köhler**.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zu „Struensee“ von G. Meyerbeer. 2) „Das Liebesmahl der Apostel“ von R. Wagner: a. Chor der Jünger; b. Chor der Engel; c. Finale. 3) Lieder (Nr. I. und II.): a. „Neuer Frühling“ von F. Petschke; b. „Sondelfahrt“ von N. W. Gade, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein. 4) Finale aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti.
II. Theil. 5) Ouverture zu „König Stephan“ von L. van Beethoven. 6) Fantasie für Trompete von Fuchs, vorgetragen von Herrn Fischer. 7) „Soldaten-Länge“, Walzer von Lanner. 8) Lieder (Nr. IV. und V.): a. „Ueber Gebirg' und Thal“ von Dürner; b. „Einkehr“ von E. Böllner, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein. 9) „Der Blumenkorb“, großes Potpourri von Ph. Jahrbach.
III. Theil. 10) Ouverture zu „Jessonda“ von L. Spohr. 11) Terzett aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber. 12) Lieder (Nr. III., VI. und VII.): a. „Auf der Wacht“ von E. Reinecke; b. „Jägers Lust“ von Reiffiger; c. „Frühlingslandschaft“ von J. Otto, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein. 13) „Minerva-Quadrille“ von Fr. Riede.

Das Cassen-Geschäft haben die Herren **Rus, Weidenhammer & Gebhardt, L. Zschinschy, M. Schumann** und **C. F. Köhler** zu übernehmen sich bereit erklärt.

Entrée nach Belieben.

Heute Freitag den 23. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Concert.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hausschild**.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Grosser Kuchengarten.

Speisen, worunter Cotelettes mit Stangen-Spargel, neue Häringe mit jungen Bohnen, Eierkuchen mit Gurken-Salat etc. Die Biere sind ff.

Nächsten Sonntag als den 25. Mai
ladet zum

Concert und Tanzvergnügen

ganz ergebenst ein
Machern.

Zaspel, Gastwirth.

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen; feine Biere.
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Oberschenke in Entzitzsch.

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen etc., wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach**.
Die Gose ist ff.

Gelsslers Salon.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen und Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein **D. O.**

Täglich Gladen, Propheten-, Stachelbeer- und diversen Kaffeekuchen, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Eierkuchen mit Gurken-Salat etc. Die **C. Martin**.

Sonntag den 25. Mai
erstes Gesellschaftsschießen in Großdeuben,

wobei starkbesetztes Concert und Ballmusik. Gleichzeitig bemerke ich, daß Großdeuben nur 10 Minuten vom Anhalte-
puncte bei Gaschwitz entfernt ist; die Fahrt hin und zurück kostet 4 Ngr. Witwe Fritzsche in Großdeuben.

In Stötteritz alle Abende

Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen ic. u. täglich frisches Gebäck. Baiarisches von Kurz u. Auerbacher sind vorzüglich. Schulze.

Kleiner Ruchengarten:

Heute Freitag Fladen, Propheten- u. div. Kaffeekuchen, echt Baiarisches und feines Lagerbier, vorzüglicher Maitrank von Moselwein ic. Alle Abende warme Speisen.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute und alle Tage diverse warme und kalte Speisen und Getränke, frischen Kuchen, ff. Kaffee, ausgezeichnetes Bock- und Lagerbier à Seidel 2 Ngr. und 13 Pf.

Die Regalbahn ist noch einige Tage frei.

Gasthof zum Helm in Gutrithsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

Julius Jäger.

Staudens Ruhe. Heute gefochten Schinken mit Erbsenpurée ic. G. Gottwald.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber, empfiehlt zu jeder Zeit Beef-
steaks mit Schmorkartoffeln, Sülze nebst anderen warmen und kalten Speisen. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Es ladet höflichst ein
NB. Morgen früh Speckkuchen. Aug. Löwe.

Heute Schlachtfest;

es ladet ergebenst ein

Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfbraten mit Thüringer Klößen, wozu einladet A. Seyser.

Heute Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Senke in Reichels Garten.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen und Pökel-
schweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
NB. Die Gose ist ff. A. Vietge.

Schlachtfest heute bei **Louis Behringer,**
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Zu einem guten billigen Mittagstisch, heute Klöße mit Schinken,
ladet ergebenst ein **F. W. John,** Brühl Nr. 6.

Einen guten Mittagstisch à Port. 3 1/2 Ngr. empfiehlt **J. S. Prager,**
Burgstraße Nr. 25. NB. Heute Mittag Pökelschinken und Klöße.

Heute von Mittag an giebt es Schweinskeule mit Klößen und
Meerrettig bei **E. verw. Paul,** Gerberstraße Nr. 18.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweins-
knochen mit Klößen ergebenst ein, nebst einem guten Töpfchen Bier.

Einladung. Heute Freitag früh halb 9 Uhr Speckkuchen
bei **Bachmann,** Hainstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Wilhelm Altner, Bäckermeister, Petersstraße 32.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckerstr. Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren wurde den 21. d. M. von der Dresdner Straße
bis ins Theater eine goldene Gliederarmspange. Gegen angemessene
Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 26, 2 Tr. links.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag auf dem Wege vom
Brühl bis zur Post eine schwarze Sammettschleife. Gegen Dank
und Belohnung abzugeben Reichstr. Nr. 23, Hof links 2 Tr.

Verloren

wurde am Dienstag vom Neumarkt aus nach dem Moritzdamm
bis über den Rossplatz ein Portemonnaie (graues Leder mit Stahl-
bügel), enthaltend ein L.-Dr. E.-Cassenbillet und mehreres einzelne
Geld; auch befand sich ein Medaillon und einige Nadeln darin.
Man bittet, dasselbe bei Herrn Friedrich Schröter, Peters-
straße Nr. 42 im Gewölbe gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag ein Porte-monnaie
von braunem Sammet, mit Stahl- und Goldperlen gestickt und
einem Stahlbügel versehen, enthaltend etwas Geld und eine Karte
mit dem Namen der Eigenthümerin. Gegen Belohnung abzugeben
in der Posthalterei 2 Treppen auf dem Rossplatz.

Verloren wurden von einem sehr armen Handarbeiter am
22. d. M. früh gegen 9 Uhr vier ausländische Cassenscheine von
dem Starke'schen Geschäfte in der Quierstraße bis auf die Dresdner
Straße. Der Finder erhält bei Abgabe derselben eine gute Belohnung
im Producten-Geschäfte von Ernst Starke.

Verloren

wurde am 10. d. Mts. um 3 Uhr Nachmittag an der Gepäck-
Annahme des Magdeburger Bahnhofs ein Paquet mit der Firma
„**Markendorf**“ bedruckt und einen Kofshaarrock enthaltend.
Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 11 bei
Finsterbusch.

Einen in der A. oder in Wölblings Keller vertauschten
Schirm bittet man bei Herrn Wölbling wieder umzutauschen.

Ein kleiner Pinscher, grau mit weißem Kopfe (Hündin) ist ab-
handen gekommen; es wird um Rückgabe gegen gute Belohnung
gebeten Petersstraße Nr. 16.

Verlaufen hat sich ein junger grauer Hund mit weißer Ab-
zeichnung. Gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Str. Nr. 12a.

Entflogen ist ein Canarienvogel. Wer denselben im Goldbahn-
gäßchen Nr. 5, 2 Tr. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dürfte ich den Ubersender des anonymen Briefes vom 22. Mai
um nähere Auskunft des Inhaltes bitten?
Ingenieur Sappier.

Zwei — Berlinen in 5 Tagen, ist doch ein wenig zu viel.

Auch dieser Weg mit Dir, wo früher leider einmal nicht; ward mir nicht schwer. —

Die Mitglieder des Kranken-Vereins „**Molra**“ werden hierdurch zu einer **Sonntag den 25. Mai** Nachmittags um 3¹/₂ Uhr in der Restauration zur goldenen Säge (Dresdner Straße Nr. 34) abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Leipzig, den 22. Mai 1856.

das **Verwaltungspersonal.**
J. E. Barth, d. J. Vorsitzender.

Lengensfeld i. B.

Die Unterzeichneten wiederholen die Bitte um Gaben der Liebe für das durch Brandunglück schwer heimgesuchte **Lengensfeld i. B.**
Leipzig, den 21. Mai 1856.

Adv. **Nudolf Bennewitz,**
Notar **Robert Beholdt,**
Hainstraße Nr. 28, im goldenen Anker.

Unser uns gestern geborenes Töchterchen wurde uns heute durch den Tod wieder entzissen.

Sohlis, den 20. Mai 1856.

Serrmann Steinbrecht.
Anna Steinbrecht geb. Thaelgen.

Leipz. Lehrer-Verein.

Freitag den 23. Mai. **Sitzung 7 Uhr.** Tagesordnung: Referat über die achte allg. Vers. sächs. Lehrer zu Plauen.
Dr. **Vornemann,** d. J. Vors.

Sonntag den 25. — Sebastian II. — Connewitz.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Kosoplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Breitbuth, Frl. aus Rosach, schwarzes Kreuz.
Belo, Rent. a. Konstantinopel, v. de Baviere.
Briffel, Buchh. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
Boom, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Barth, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Bernhardt, Kfm. a. Leinesfelde, goldne Sonne.
Bernhardt, Kfm. a. Manchester, v. de Prusse.
Bendorff, Kfm. a. Altenburg, und
Biener, Kfm. a. Krippen, weißer Schwan.
Brag, D. a. Lund, Stadt Dresden.
Geip, Obes. a. Hohennauth, Stadt Göttn.
Casper, Schausp. a. Hamburg, v. de Baviere.
v. Gitzgern, Geh. Justizrath a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Dender, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
Döhler, Kfm. a. Neerane, Stadt Wien.
Edert, Rent. a. Naumburg, weißer Schwan.
Edford, Rent. a. Paris, Kaiser v. Oesterreich.
Feldner, Privatm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Fischer, Rent. a. Böhmen, schwarzes Kreuz.
Groß, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Gärtner, Baumstr. a. Berlin, Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Güstrow, Stadt Nürnberg.
Graf-Burg, Frau a. Hamburg, v. de Prusse.
Gehlach, Frau a. Altenburg, schwarzes Kreuz.
Gold, Künstler a. Erlangen, goldner Hahn.
v. Hagen, Frl. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Haislich, Obes. a. Neudorf, und
Heubesch, Obes. a. Hohennauth, Stadt Göttn.
Henschel, Rent. a. Prag, Stadt Wien.
v. Hauen, Frl. a. Hamburg, Geberstraße 45.
Hauer, Obes. a. Böhmen, schwarzes Kreuz.
Hendrich, Kfm. a. Leinesfelde, goldne Sonne.
Hänsel, Kfm. a. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Hopf, Kfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.
Jänike, Pastor a. Schlunzig, Stadt London.

Jungl, Kfm. aus Bremen, Hotel de Baviere.
Jezierski, Graf, Offic. a. Warschau, St. Nürnberg.
Krüger, Frau a. Dresden, Hotel de Baviere.
Körner, Gerichtsbir., und
Kunad, Actuar a. Chemnitz, Palmbaum.
Kuhn, Obes. a. Lemberg, und
v. Kosska, Obes. a. Warschau, v. de Prusse.
Kröber, Kammerdir. a. Meerholz, und
Kaufmann, Fabr. aus Schney, St. Nürnberg.
Konerey, Rent. a. New-York, und
v. v. Köhe, Rent. a. Plauen, v. de Baviere.
Lüttert, Maschinenb. a. Heidesfelde, schw. Kreuz.
v. Lebbin, Frau General. a. Berlin, St. Nürnberg.
Müsch, Kfm. a. Altenburg, und
Müsch, Kfm. aus Schmalkalden, schw. Kreuz.
Müller, Frl., und
Müller, Frau a. Meissen, deutsches Haus.
Meyer, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
Orem, Kfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.
Dhse, Insp. a. Stettin, Palmbaum.
Plattner, Obes. a. Bemberg, und
Pommer, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Preyer, Kfm. a. Biersen, Stadt Rom.
v. Ponte-Meno, Freih., Legat. Rath a. Dresden, Hotel de Baviere.
Pöhlner, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Philippi, Kfm. a. Frankf. a. M., und
Pfeiffner, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Pelzig, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Prengel, Kfm. a. Rachen, Stadt Dresden.
Quensell, Kfm. a. Piquen, Stadt Nürnberg.
v. Röder, Leutn. a. Stralsund, und
v. Reinicke, Consul a. Rosflan, v. de Baviere.
Rehn, Frl., Sängerin a. Zürich, St. London.
Ras, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Raucha, Obes. a. Liberia, Stadt Göttn.

Rudolph, Def. aus Gisleben, Stadt Wien.
Stevens, Privatm. a. London, v. de Baviere.
v. Schönfeld, Obes. a. Muppertsgrün, und
Steckmann, Obes. a. Jöpen, deutsches Haus.
v. Schönfeld, Major a. Dresden, v. de Bav.
v. Stein, Obes. a. Coburg, Palmbaum.
Schuster, Kfm. a. Neutritzen, und
Schmidt, Handlungstreifender a. Viebrich, Stadt Hamburg.
Strobt, Opersänger a. Peitz.
v. Steun, Oberst a. Oldenburg, und
Schmidt, Frau a. Altenburg, schwarzes Kreuz.
Stajard, Rent. a. New-York,
Schumann, Bankdir. a. Gera, und
Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
Schweidemann, Amtm. a. Süptitz, goldne Sonne.
de Souza, Rent. a. Calcutta,
Streit, Obes. a. Burggraf, und
Siegel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Solbrich, Def. a. Tennessee,
Stelling, Frl. a. Helmenstadt, und
v. d. Schulenburg, Graf, Major a. D. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Stehaliin, Fabr. a. Bittweiler, St. London.
v. Trotha, Rittmstr. a. Schrapplau, schw. Kreuz.
Ugarde, Graf, Excell., Kammerh. aus Wien, Hotel de Baviere.
Vitt, Kfm. a. Heilbronn, Stadt Hamburg.
Voigt, Instrumentm. a. Reusthagen, St. Breslau.
v. Wedell, Obes. a. Zeinichen, St. Nürnberg.
Winkler, Kfm. aus Königsberg, v. de Prusse.
Wolf, Maler a. Breslau, goldne Sonne.
Weise, Fabr. a. Stettin, Stadt Breslau.
Wawra, Obes. a. Kleinblattnig, Stadt Göttn.
Wetzger, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
Ziegler, Part. a. Kuhl, Stadt Berlin.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Mai Abds. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **K. F. Sanyel,** Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Pötz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.